

TASCHENGELDKINO

Film und Filmen in der Schule

Eine berufsbegleitende Qualifizierung für Lehrerinnen und Lehrer
in acht Arbeitsphasen

Termine:

- 18. - 20. Juni 2016
- 18. - 20. August 2016
- 09. - 11. November 2016
- 09. - 11. Februar 2017
- 09. - 11. März 2017
- 01. - 03. Juni 2017
- 30. Aug - 01. Sept 2017
- 2 Tage im Zeitraum vom:
22. - 26. November 2017

Film ist inzwischen selbstverständlicher Bestandteil der Unterrichtsgestaltung. Als Methode, als Inhalt oder als ästhetisches Produkt wird er immer wieder zum Gegenstand schulischer Praxis, im Unterricht, in Film-AGs und an Projekttagen: Der Deutschunterricht nutzt Film als kommentierende Auseinandersetzung mit Texten und Literatur, der Dokumentarfilm im Geschichtsunterricht bietet Bildmaterial zu kritischen Reflektionen und der Kunstunterricht sieht Film als Kunst und Kunstform. Durch die Produktion von Filmen ergeben sich unmittelbar Handlungsspielräume. Motivationen der Schülerinnen und Schüler werden aufgenommen und rücken neben der Selbsttätigkeit, der Eigenmotivation und Selbstbestimmtheit den Film als formbaren ästhetischen Gegenstand ins Zentrum. Das Filmen selbst, die Herstellung von Filmen und deren Veröffentlichung als Erweiterung von Anwendungsmöglichkeiten gilt es in der Qualifizierungsreihe TASCHENGELDKINO zu entdecken.

Inhalt und Aufbau

Qualifikationsziele:

TASCHENGELDKINO ist eine Qualifizierungsreihe, die Lehrerinnen und Lehrern filmästhetisches und filmhandwerkliches Knowhow an die Hand gibt mit dem Ziel, Kinder und Jugendliche in der Schule zu Filmproduktionen anregen, anleiten und stilsicher unterstützen zu können. TASCHENGELDKINO vermittelt dazu einen Überblick und punktuelle Einsicht in Produktionsabläufe sowie deren methodische Übersetzungen in kooperative Lernprozesse; Wissen um Standardstrukturen in Filmsprache und -dramaturgie; Anleitung zur erzählerischen und filmsprachlichen Eigenproduktion; Mut und Wissen, wie filmpraktische Projekte anzugehen sind.

Die Qualifizierung bereitet die Teilnehmenden auch darauf vor, in ihren Schulen als Multiplikator_innen und Ansprechpartner_innen in Sachen Film und Filmemachen zur Verfügung zu stehen.

**Veranstalter /
Kooperationspartner:**
Bundesweites
Schülerfilm- und
Videozentrum Hannover e.V.
| filmlehrer.de

Niedersächsisches
Landesinstitut für schulische
Qualitätsentwicklung (NLQ)

Bundesakademie
für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel

Zielgruppe:

Die Qualifizierung zur Filmlehrerin / zum Filmlehrer wendet sich an Lehrende aller Schularten, -stufen und Fachausrichtungen mit Interesse am Film und Filmmachen und an der Umsetzung der damit verbundenen kreativen Prozesse in eigener schulischer Praxis.

Teilnahmevoraussetzungen:

Alle Teilnehmenden führen im Verlauf des Kurses ein Filmprojekt in Eigenregie an ihrer Schule (im Unterricht oder in einer AG) durch. Für die Umsetzung dieses Projekts ist die Arbeit mit einer entsprechenden Lerngruppe im Laufe der Qualifizierung notwendig.

Die Präsentation und schriftliche Dokumentation dieser filmpraktischen Arbeit gelten als Leistungsnachweis, sind Voraussetzung für die Teilnahme und den erfolgreichen Abschluss der Qualifizierung.

Die Bereitschaft, als Multiplikator_in die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen an interessierte Kolleg_innen weiterzugeben und in der Beraterdatenbank des Landes Niedersachsen als Filmlehrer_in geführt zu werden, wird vorausgesetzt.

Filmlehrer_innen können in ihren Schulen nur filmpraktisch arbeiten, wenn ihnen grundlegendes Filmequipment zur Verfügung steht. Die Schulleitung muss daher das Interesse haben, ihre Lehrerin/ihren Lehrer zu unterstützen und Möglichkeiten der Anschaffung zu gewährleisten.

Inhalt und Methoden:

Abfolge und Inhalt der acht Phasen folgen professionellen Produktionsabläufen: von der Ideenfindung zum Drehbuch, über Kamera und Licht zur Postproduktion mit Soundgestaltung und Montage. Flankiert wird die Arbeit, die von den Grundlagen des filmischen Erzählens über den Dokumentarfilm zum Kurzspielfilm führt, von Filmfestivalbesuchen, Projektreflexionen und Vernetzungsangeboten.

Praxisaufgaben und Beispiele stehen dabei im Zentrum der Vermittlung, theoretische Aspekte treten hinzu. Didaktische und methodische Handlungsmöglichkeiten sowie Projektreflexionen für den Schulalltag werden gemeinsam erarbeitet.

Die Dozent_innen der Qualifizierungsreihe sind Filmschaffende mit langjähriger Praxiserfahrung und fachspezifischen Kompetenzen. In der Reduzierung auf das für Schule und Unterricht Wesentliche bei gleichzeitigem Einblick in die professionelle Filmlandschaft liegt der didaktisch-methodische Kern ihrer Vermittlungsarbeit.

Die zwischen den Arbeitsphasen notwendigen Aufgaben zur Seminarvor- und -nachbereitung werden von den Teilnehmenden im Selbststudium vorgenommen.

Termine

Veranstaltungsorte:

Wolfenbüttel,
Bundesakademie für
Kulturelle Bildung
(Arbeitsphasen 1-7)

Hannover,
Standort des 13. *up-and-coming* Int. Film Festivals
(Arbeitsphase 8)

18. - 20. Juni 2016

Arbeitsphase 1: Erzählen in bewegten Bildern

Die dreidimensionale Realität im zweidimensionalen Abbild der Kamera darzustellen, stellt ebenso eine Herausforderung dar, wie das Treffen einer Auswahl aus den unendlichen Möglichkeiten der Filmsprache. Anhand kleiner praktischer Übungen gehen die Teilnehmenden erste Schritte: im Umgang mit der Kamera, in der Auseinandersetzung mit filmsprachlichen Mitteln und mit dem Filmschnitt. Erste Entwicklungsschritte einer Filmproduktion werden bedacht und geplant.

18. - 20. August 2016

Arbeitsphase 2: Der Dokumentarfilm

Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Genres Dokumentarfilm werden aufgezeigt, Aspekte der Dramaturgie und der besonderen Haltung der Regie in den Fokus genommen. Mit mehr als einer Ideenskizze gehen die Teilnehmenden an die Arbeit und erstellen vor Ort eine Dokumentation.

09. - 11. November 2016

Arbeitsphase 3: Drehbuch - Dramaturgie - Storytelling

Der Kurzspielfilm ist bei Jugendlichen das beliebteste, aber es ist auch das anspruchsvollste Genre. Umso wichtiger ist eine durchdachte Dramaturgie. Diese wird in einer Drehbuchwerkstatt ausformuliert. Was ist erzählenswert? Was ist ein Konflikt? Was sind die großen Themen des Dramas? Gestalterische Elemente werden neben filmmotivischen Aspekten mit bedacht. Filmbeispiele veranschaulichen die Geheimnisse des Drehbuchschreibens auch unter filmanalytischem Gesichtspunkt.

09. - 11. Februar 2017

Arbeitsphase 4: Wie Ohren sehen - Sound und Filmmusik

Der Sound erzählt, ergänzt und interpretiert die Bildebene; O-Ton, Soundeffekt, Filmmusik oder bewusst eingesetzte Stille - der Ton definiert die subkutane Emotionalität des Films. Die Wirkungen, die Musik und Sound für die Filmgestaltung haben können, werden erarbeitet. Grundkenntnisse der Aufnahmetechnik, der Tonnachbearbeitung und dramaturgischen Klanggestaltung werden in praktischen Übungen vermittelt. Filmausschnitte werden „seziert“ und schulen die emotionale Sensitivität.

09. - 11. März 2017

Arbeitsphase 5: Kurzspielfilm - Bildgestaltung mit der Kamera

Nicht nur die technische Auseinandersetzung in der Handhabung mit der Kamera macht das gute Bild, sondern vielmehr der fotografische Blick des

Kameramanns/der Kamerafrau, die mit bewegten Bildern eine eigene Film-Realität erschaffen. Bildästhetik, Wahrnehmung, Ausdrucksmöglichkeiten der Kamera werden erprobt, flankiert mit Übungen zum Lichtsetzen. Im Vordergrund steht das praktische Tun, Filmbeispiele geben Einblick in die professionelle Umsetzung.

01. - 03. Juni 2017

Arbeitsphase 6: Die Montage bewegter Bilder

Der Dreh ist vorbei, die entscheidende Phase der Postproduktion beginnt. Die Montage ist das Herzstück der filmischen Praxis. Hier lässt sich ein Film formen, weiterentwickeln, gar verändern. Filmästhetik und Ausdrucksmöglichkeiten der unterschiedlichen Montageverfahren werden anhand von Beispielen analysiert und in der Erprobung digitaler Schnitttechniken umgesetzt.

30. Aug - 01. Sept 2017

Arbeitsphase 7: Der Trickfilm - Animation und Bewegung

Der Trickfilm vereint alle klassischen Aspekte des Filmemachens und fügt eine erfrischende Komponente hinzu - das Experiment. Verschiedene Tricktechniken werden vorgestellt und sowohl professionelle als auch Schülerarbeiten gezeigt. Die Teilnehmenden erstellen in Gruppen eigene Animationen und kurze Sequenzen in verschiedenen Techniken.

2 Tage im Zeitraum vom: 22. - 26. November 2017

Arbeitsphase 8: Zertifikatsvergabe und Abschlusscolloquium

2 tägiger Besuch des 15. Int. Film Festivals *up-and-coming*. Seit 1982 gibt das Internationale Film Festival Hannover jungen Filmemachern von sieben bis 27 Jahren eine erste Möglichkeit, sich zu profilieren. Die Teilnahme am Festivalprogramm bietet einen Ideenpool für die eigene Arbeit und Möglichkeit des Netzwerkers mit anderen Kolleg_innen. Teil der achten Arbeitsphase sind die Präsentation der eigenen filmpraktischen Arbeit sowie die Zertifikatsvergabe an die Teilnehmer_innen TASCHENGELDKINO 2016/2017.

Team

Dozententeam:

Uwe Plasger, Medienpädagogischer Berater (NLQ), Hannover

Fred Steinbach, Film- und Musikproduzent, Ellgau

Vera Schöpfer, Leiterin der Jugendakademie für Dokumentarfilm in Europa „Young Dogs“ am Dortmunder U

Christoph Honegger, Drehbuchautor, Hannover

Michael Doering, Kameramann, Berlin | **Jakobine Motz**, Kamerafrau, Berlin

Janne von Busse, Tonmeisterin, Berlin

Olaf Mierau, Postproduction Soundsupervisor / Musicsupervisor, Berlin

Sören Wendt, Trickfilmregisseur, Hamburg

Kosten

Gesamtkosten für die Teilnahme an der Qualifizierung: 1955,-€
(inkl. Ü/VP, Materialkosten und Festivalpass; exklusive Fahrtkosten)

Das Nieders. Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) unterstützt Teilnehmende aus Niedersachsen: **Die Eigenbeteiligung an den Kurskosten für Teilnehmende aus Niedersachsen beträgt 480,-€**
(inkl. Ü/VP, Materialkosten und Festivalpass; exklusive Fahrtkosten).
Die Übernahme der Fahrtkosten ist schulintern zu klären.

Rücktritt während der laufenden Qualifizierungsmaßnahme:

Erfolgt ein Rücktritt während der laufenden Qualifizierungsmaßnahme, wird für alle nicht wahrgenommenen Module der jeweilige Seminarkostenanteil (ohne Übernachtung und Verpflegung) in Rechnung gestellt. Über Ausnahmen wird in Absprache mit der Lehrgangsführung und der Verwaltungsleitung auf Antrag entschieden.

Hinweise zum Zertifikat

Zeitlicher Umfang:

Die Qualifizierung umfasst insgesamt 184 Stunden, je Arbeitsphase 23 Stunden.

Bedingungen zum Erwerb des Zertifikats:

Die Teilnehmenden erhalten das Zertifikat „Filmlehrerin / Filmlehrer“, wenn sie an allen acht Veranstaltungen teilgenommen, seminarbegleitend ein eigenes filmpraktisches Projekt in der Schule geplant, durchgeführt und realisiert, es schriftlich reflektiert und in der achten Phase seminarintern präsentiert haben. Sollte aus zwingenden Gründen eine Veranstaltung nicht wahrgenommen werden können, ist es in Absprache mit der Projektleitung möglich, diese durch eine adäquate Veranstaltung aus dem Angebot der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel zu ersetzen. Die Kosten für diese Veranstaltung sind selbst zu tragen.

Anmeldung

Die Bewerbung umfasst:

1. Ihre Online-Anmeldung unter http://bundesakademie.de/programm/darstellende-kuenste/do/veranstaltung_details/dkTGKVI-16/
2. Ihr Motivationsschreiben (max. eine DIN A4-Seite).
3. Genehmigung der Teilnahme durch die Schulleitung. Es muss gewährleistet sein, dass Sie an den acht Modulen vollständig teilnehmen können.

Bitte senden Sie die Unterlagen per E-Mail an:

christina.guenther@bundesakademie.de

Eine telefonische Anmeldung ist nicht möglich.

Die 16 Plätze in der Qualifizierung werden vorrangig an Bewerber_innen aus Niedersachsen vergeben, eine Bewerbung aus anderen Ländern ist jedoch möglich.

Auswahlkriterien:

- die im Motivationsschreiben angegebenen Weiterbildungsziele der Bewerber_innen sowie die Entwicklungsziele der Schule
- die gleichmäßige Berücksichtigung der verschiedenen niedersächsischen Regionen sowie aller Schulformen und Unterrichtsfächer.

Information zum Motivationsschreiben

Bitte geben Sie uns, gern im Telegrammstil, Informationen zu Schwerpunkten Ihrer Ausbildung, zum Profil Ihrer aktuellen pädagogischen Praxis und zu Ihrem persönlichen wie beruflichen Interesse an dieser Qualifizierung. Uns interessiert darüber hinaus: das Interesse Ihrer Schulleitung, Sie an dieser Fortbildung teilhaben zu lassen; die Entwicklungsziele der Schule in Bezug auf Filmbildung und Filmpraxis; die technische Ausstattung Ihrer Schule mit filmpraktischer Hardware und ggf. Schnittprogrammen; die Anzahl der Kolleg_innen, die filmpraktische Projekte anleiten. Die Qualifizierung TASCHENGELDKINO dient dazu, Ihr erworbenes filmpraktisches Knowhow weiterzugeben und Vernetzungen einzugehen. Bitte lassen Sie uns wissen, welche Ansätze dazu vorhanden sind und wie diese aus Ihrer Sicht weiter zu entwickeln wären. (max. eine DIN A4-Seite)

Anmeldeschluss

17. März 2016

Projektleitung und Beratung

Claudia Wenzel

up-and-coming | filmlehrer.de
Tel.: 0511 / 66 11 02
E-Mail: claudia.wenzel@up-and-coming.de
www.filmlehrer.de

Dr. Birte Werner

Bundesakademie für Kulturelle Bildung
Wolfenbüttel
Programmbereich Darstellende Künste
Tel. 05331 / 808-424
E-Mail: birte.werner@bundesakademie.de
www.bundesakademie.de

Jörg Gabriel

Niedersächsisches
Landesinstitut für schulische
Qualitätsentwicklung (NLQ)
Tel.: 05121 / 1695-407
E-Mail: gabriel@nlq.nibis.de
www.filmbildung.nibis.de
www.nlq.niedersachsen.de